



SKIZZENBÜCHER

Alle Arten von Papier gibt es auch als Blöcke oder Bücher zu kaufen. Es kann durchaus sehr interessant sein, ein ganzes Buch mit eigenen Zeichnungen zu füllen.

Machst du dies über eine längere Zeit hinweg, kannst du deine Fortschritte gut erkennen. Skizzenbücher sind sehr kompakt und eignen sich auch super für unterwegs.

LINIE UND SCHRAFFUR

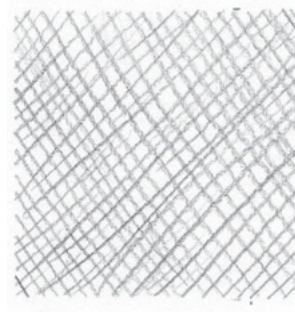
Jede Zeichnerin und jeder Zeichner bevorzugt eine andere Art, um zu schraffieren, etwa, um Schatten anzulegen. Es gibt jedoch ein paar grundlegende Techniken, wie du am besten eine Fläche schraffieren kannst. Wichtig ist dabei, immer aufmerksam zu arbeiten und mit gleichmäßigen Auf- und Abbewegungen an der richtigen Stelle zu schraffieren.

SCHRAFFUREN MIT DEM BLEISTIFT



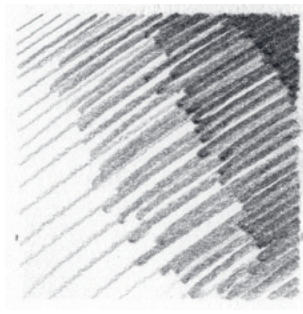
GRUNDSCHRAFFUR

Einfache, parallel verlaufende Striche in gleicher Richtung. Wird der Abstand kleiner, wird die Schraffur dunkler.



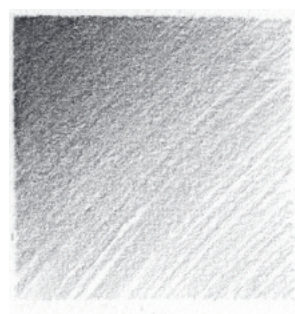
KREUZSCHRAFFUR

Für dunklere Stellen schraffierst du über eine bereits parallel verlaufende Linienfolge eine weitere, die in eine andere Richtung verläuft. Je mehr Striche sich überkreuzen, desto dunkler wird dieser Bereich.



ABSTUFUNGEN

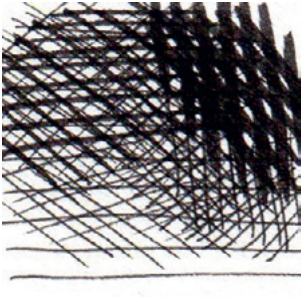
Durch stärkeres Aufdrücken deines Stifts erhältst du ebenfalls eine dunklere Schraffur.



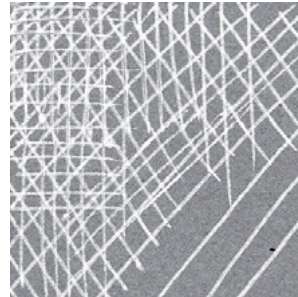
VERREIBEN

Durch zartes Schraffieren und Verreiben mit dem Pinsel schaffst du ganz feine Übergänge.

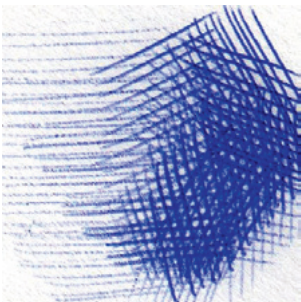
SCHRAFFUREN MIT FINELINER UND FILZSTIFT



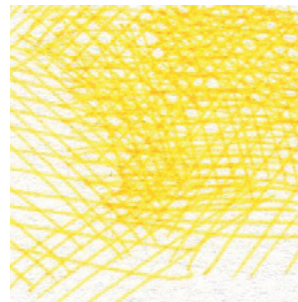
Kreuzschraffur mit schwarzem Fineliner. Hier wurde mit unterschiedlichen Strichstärken schraffiert.



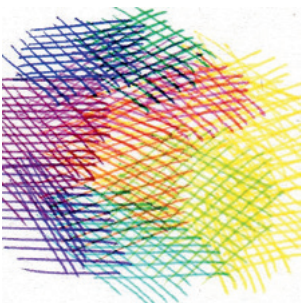
Kreuzschraffur mit weißem Gelstift auf grauem Papier.



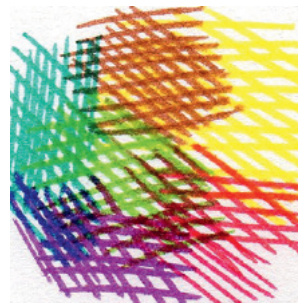
Kreuzschraffur mit blauem Kugelschreiber. Hier wurde mit unterschiedlichem Druck schraffiert.



Kreuzschraffur mit gelbem Fineliner. Je öfter du über die einzelnen Schichten schraffierst, desto dunkler wird die Schicht.



Kreuzschraffur mit unterschiedlich farbigen, hellen und dunklen Finelinern.



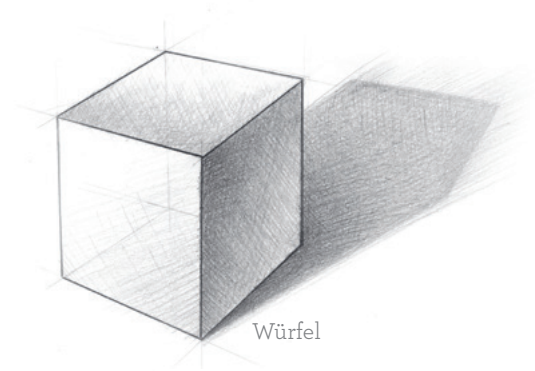
Kreuzschraffur in richtungsändernden Schichten mit farbigen, hellen und dunklen Filzstiften.

LICHT UND SCHATTEN

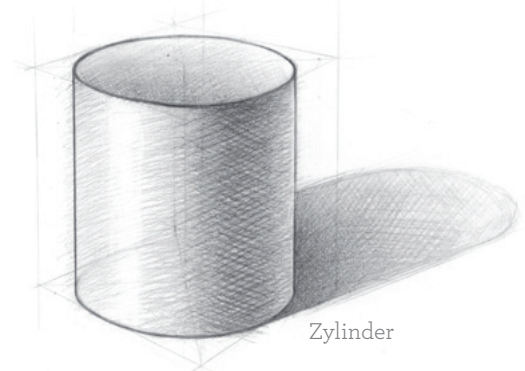
Sogar eine so komplizierte Form wie ein Gesicht kann man in einfache Grundformen zerlegen. Deswegen schauen wir uns zuerst an, wie stilisierte, reduzierte Objektformen Schatten bilden. Um eine plastische Darstellung zeigen zu können, ist es wichtig, die Schattenbildung dieser einfachen Objekte zu studieren. Das ist eine wichtige Grundlage für alle, die gut zeichnen wollen. Jedes Objekt entwickelt in der Beziehung mit Licht, Hintergrund/Untergrund und anderen Objekten zwei grundlegende Schattenarten:

- **den Eigenschatten** = entsteht auf dem Objekt selbst, der Form folgend,
- **den Schlagschatten** = wird vom Objekt „geworfen“.

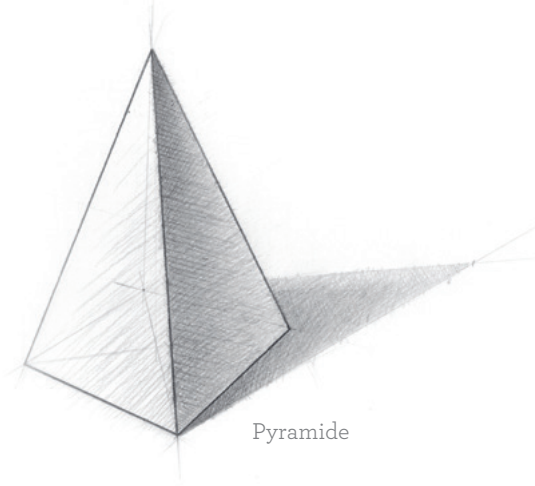
Die einfachen Grundformen sind Würfel, Zylinder, Pyramide, Kegel und Kugel.



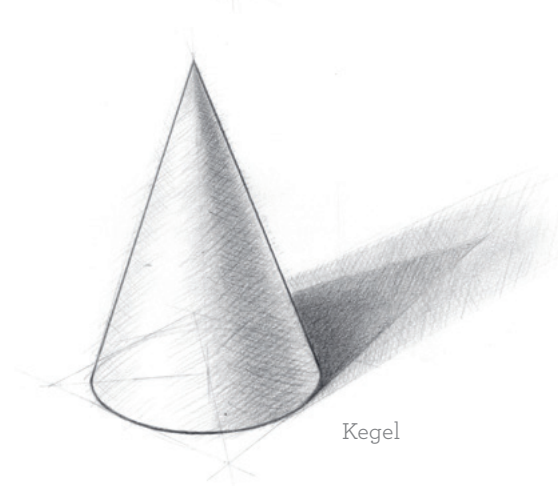
Würfel



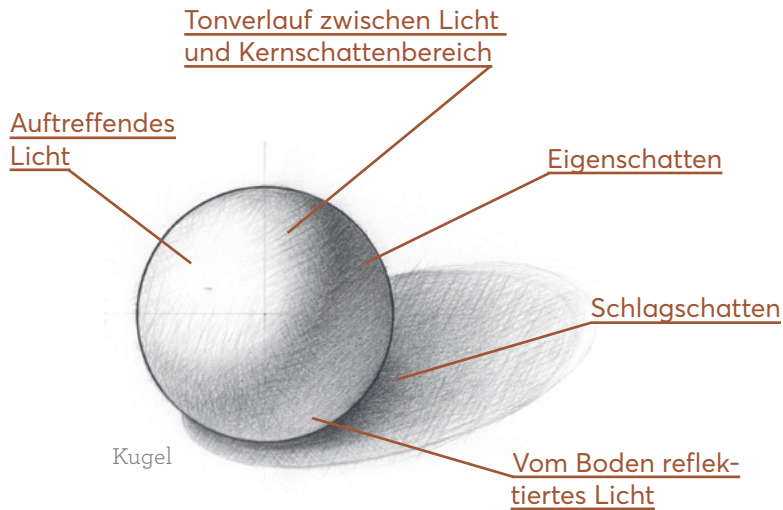
Zylinder



Pyramide



Kegel



In einer Komposition mit mehreren Objekten gibt es noch weitere Gesetze, die du beachten solltest:

- Das Aussehen des Eigenschattens hängt sowohl davon ab, an welcher Stelle die Lichtquelle auf das Objekt trifft, als auch von der Form des Objekts.
- Das Aussehen des Schlagschattens hängt ebenfalls von der Form des Objekts ab. Weitere Faktoren sind die Stelle, an welcher die Lichtquelle auf das Objekt trifft, die Form und Lage des Untergrundes/Hintergrundes oder eines anderen, in der Nähe stehenden Objekts.
- Licht wird von der Oberfläche der Objekte und vom Hintergrund (oder Untergrund) zurückgeworfen, gespiegelt und zerstreut. Deswegen werden die Flächen, die im Schatten liegen, nie gleichmäßig getönt. Es bilden sich dunklere und hellere Stellen, die ineinander übergehen.

